

ENERGYNEWS

Die Kundenzeitschrift der Mollet Energie AG

Ausgabe 3 · Herbst 2013

Premiere
in der
Schweiz:

■ Rückvergütungen bei
weitergehender Netzverstärkung

Gesuch der Mollet Energie AG wird von der EICom gutgeheissen

Zum Thema weitergehende Netzverstärkung hält die Eidgenössische Elektrizitätskommission EICom in ihrer Weisung Nr. 4 vom 31. Oktober 2012 unter anderem fest: «Erachtet es ein Netzbetreiber aufgrund ihm bekannter Planungsdaten als sinnvoll, in seinem Netzgebiet weitergehende, längerfristige Netzverstärkungen zu tätigen, welche zum jetzigen Zeitpunkt nicht in diesem Umfang notwendig sind, so hat er die Möglichkeit, vor der Erstellung der Netzverstärkung bei der EICom ein Gesuch einzureichen.»

Dank Zielnetzplanung soll also mit überdimensionierten Netzverstärkungen künftiges Produktionspotenzial vorausblickend abgedeckt werden. Die Mollet Energie AG hat im Dezember 2012 von dieser neuen Möglichkeit Gebrauch gemacht und für die Gemeinde Seedorf als Netzbetreiberin ein entsprechendes Netzverstärkungsgesuch mit Variantenantrag gestellt. Dieses wurde inzwischen – zum ersten Mal in der Schweiz – von der EICom auch gutgeheissen. Im Gesuch müssen unter anderem belastbare Potenzialabschätzungen, eine Mehrjahresnetzplanung mit Variantenstudie und eine belastbare Kostenschätzung der geprüften Varianten enthalten sein.

Beruhigend zu wissen: Die Spezialisten der Mollet Energie AG sind bei Gesuchen rund um die Vergütung von Kosten bei Netzverstärkungen auf dem neusten Stand und begleiten Sie kompetent!



■ Editorial

Geschätzte Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Die «Energiewende Schweiz» und die damit verknüpfte Förderung von erneuerbaren Energien hält auch uns Planer ganz schön auf Trab. Die veränderten Rahmenbedingungen müssen genau ausgelotet und die regulatorische sowie technische Machbarkeit eines Projekts jeweils unter einen Hut gebracht werden. Die Umsetzung erfordert einiges an Fachwissen, und nicht zuletzt ist auch eine gehörige Portion Hartnäckigkeit gefragt ...

In diesem Zusammenhang gewinnt vorausdenkendes Planen im Bereich der Netzverstärkung immer mehr an Bedeutung. So haben wir – erstmals in der Schweiz – ein Gesuch um weitergehende Netzverstärkung nach den neuen EICom-Vorgaben erfolgreich von A – Z begleitet.

Mehr zu diesem Thema und zu weiteren Pionierleistungen der Mollet Energie AG erfahren Sie in dieser Zeitschrift.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.
Patrik Lerch, Geschäftsführer



■ Netzberechnungen im Niederspannungsnetz

Realisierung der Schnittstelle vom GIS in NEPLAN

Die Netzbetreiber sind gesetzlich dazu verpflichtet, Energie aus erneuerbaren Quellen abzunehmen und die Produzenten ans Netz anzuschliessen. Die aktuellen Entwicklungen mit zahlreichen dezentralen Anlagen machen Netzberechnungen im Niederspannungsnetz zu einer komplexen und sehr aufwändigen Angelegenheit. In Zusammenarbeit mit BSB + Partner Biberist ist es der Mollet Energie AG jetzt gelungen, eine Schnittstelle vom GIS-System in die Planungssoftware NEPLAN zu schaffen.

Diese Pionierleistung ermöglicht es, mit vergleichbar geringem Aufwand das gesamte Niederspannungsnetz (wenn vorhanden auch das Mittelspannungsnetz) einer Gemeinde vom GIS-System ins Netzberechnungssystem NEPLAN aufzunehmen. Die Schnittstelle hat sich in der Praxis bereits bewährt. Ein Beispiel: Für einen kommunalen Netzbetreiber durfte die Mollet Energie AG bereits eine Netzstudie durchführen. Mit Hilfe von einpoligen Kurzschlussberechnungen wurden die sogenannten «Nullungsbedingungen» an sämtlichen Hausanschlüssen überprüft.

Die Nullungsbedingungen umschreiben gemäss Starkstromverordnung die Eigenschaften eines Niederspannungsnetzes bezüglich Personen- und Sachenschutz (automatische Abschaltung des betroffenen Netzteils im Fehlerfall innerhalb der geforderten Zeit). Aufgrund der Analyse mit NEPLAN konnten die Schwachstellen eruiert und ein Sanierungsplan für die nächsten Jahre erstellt werden.

Speziell im Zusammenhang mit der eingangs erwähnten Einspeiseverpflichtung vereinfacht diese Schnittstelle in Zukunft die Netzplanung im Niederspannungsnetz stark. Investitionen in die Netzinfrastruktur können gezielt und vorausschauend geplant werden. Die Versorgungssicherheit wird erhöht und der Gesuchsablauf bei der ECom für die Rückerstattung der Investitionen bei klassischen Netzverstärkungen entscheidend professionalisiert. Gleichzeitig können wir mit diesem Netzplanungstool auch das von der ECom geforderte Argumentarium bei weitergehenden Netzverstärkungen wirkungsvoll stützen.



■ Drei Fragen an ...

Andreas Staub,
Stv. Fachbereichsleiter
Bau und Betriebe,
EWG Roggwil



In den letzten Jahren durfte die Mollet Energie AG Ihre Gemeinde bei verschiedenen Projekten im Bereich Nieder- und Mittelspannung begleiten. In welchen Bereichen unterstützt das Elektroplanungsbüro die Gemeinde Roggwil?

Die Mollet Energie AG unterstützt uns intensiv bei den vielen Sanierungs- und Ausbauprojekten der elektrischen Versorgungsnetze in Roggwil. Diese Unterstützung reicht von der Vorprojektierung mit Kostenvoranschlag über die Bauführung bis hin zur Abrechnung und Plannachführung. Ich schätze die gute und kompetente Arbeit der Mollet Energie AG sehr, zumal ich auch meine Ideen und Vorschläge in die Projekte einbringen kann.

Die Digitalisierung der Werkkataster ist auch auf Gemeindeebene zur Selbstverständlichkeit geworden. Sie eröffnet neue Möglichkeiten in der Netzplanung und -verwaltung. Was erwarten Sie hier von Ihrem Planungspartner?

Mit der Digitalisierung der gesamten Anlagen und der Abbildung im GIS-System erwarten wir eine vereinfachte Verwaltung sowie eine zeitnahe und unkomplizierte Plannachführung. Zudem sollte für uns das jährliche Reporting an die ECom respektive an die Youtility AG für die Netzpreisberechnung dadurch erleichtert werden. Wir sind überzeugt, dass sich der Wechsel zum digitalen System trotz der Investitionskosten langfristig bezahlt machen wird.

Roggwil gilt als gut erschlossene Gemeinde mit moderner Infrastruktur und hoher ländlicher Wohnqualität. Was sind aus Ihrer Sicht die planerischen Herausforderungen für die kommenden Jahre?

Roggwil möchte auch in Zukunft für Ansässige und Neuzuzüger attraktiv bleiben. Dies erfordert im Bereich Elektrizitätsversorgung eine gute und langfristige Unterhalts- und Netzausbauplanung unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Mit der Zunahme der dezentralen Energieproduktion bekommt die zeitnahe Netzplanung und Qualitätskontrolle einen neuen Stellenwert im Aufgabenkatalog eines Netzbetreibers.

Um der Bevölkerung in Sachen Energiesparen ein Vorbild zu sein, müssen wir als Elektrizitätsversorger aktiv handeln. Ein Beispiel: Veraltete, ineffiziente und störungsanfällige Strassenbeleuchtungen müssen durch neue Technologien ersetzt werden. Auch die Beratung und Information der Bevölkerung rund um das Thema Energiesparen wird zur wichtigen Aufgabe der Gemeinde.

Als kleine Gemeindefachbetreiberin sind wir also auch in Zukunft in den verschiedensten Bereichen stark gefordert. Die Mollet Energie AG steht uns als langjährige Partnerin zur Seite, und wir blicken optimistisch in eine Zukunft voller spannender Herausforderungen.

■ In eigener Sache

Klare Unternehmensstrategie

Wie werden sich Umfeld und Branche entwickeln? Wie sehen wir unsere Zukunft? Wie wollen wir uns am Markt positionieren? Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Mollet Energie AG haben sich im ersten Halbjahr intensiv mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens befasst. Gemeinsam wurden die «Leitplanken» für die nächsten fünf Jahre definiert. Hier ein Auszug:

Kompetenz

Wir sind ein regional tätiges Elektroplanungsbüro mit Fokus auf Beratungs- und Planungsleistungen sowie Projektleitungen für Stromnetze, Elektroninstallationen und Solaranlagen.

Anspruch

Die Anforderungen von Gemeinden, Energieversorgern und Architekten erfüllen wir optimal. Technologische, politische und regulatorische Tendenzen und Entwicklungen wollen wir rechtzeitig erkennen. Durch unsere hohe Kompetenz und Flexibilität wollen wir die starke Marktstellung in der Region sichern und weiter ausbauen.

Kontinuität

Wir streben eine langfristige und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Kunden und Partnern an.



Erfolgreiches Mollet-Forum

Im Mai 2013 führte die Mollet Energie AG erstmals eine Kundentagung durch. Unter dem Motto «**Sicher ans Netz**» wurden diverse Themen rund um den Netzanschluss von PV-Anlagen erörtert. Die kompetenten Referenten Stefan Burri (EiCom), Noah Heynen (Helion Solar AG) und Patrik Lerch (Mollet Energie AG) gaben interessante Ein- und Ausblicke. Über 40 Personen folgten der Einladung zum praxisbezogenen Forum und repräsentierten damit 19 Verteilnetzbetreiber aus den Regionen Seeland, Solothurn, Gäu und Oberaargau. Eine Umfrage nach dem Anlass hat gezeigt, dass diese Informations- und Diskussionsplattform auf grosses Echo stösst. Weitere Anlässe sind geplant, wir halten Sie auf dem Laufenden.





■ Aktuelle Projekte

Kompetenz Solartechnik

Die Mitarbeit bei der Realisierung von PV-Anlagen hat sich für die Mollet Energie AG zu einem wichtigen Standbein entwickelt. Zwei Beispiele:

Auf den Dächern der Coop Verteilzentrale in Wangen bei Olten entsteht in den nächsten Wochen eine grosse PV-Anlage. Geplant ist eine installierte Leistung von 1000 kWp. Die Ingenieure der Mollet Energie AG unterstützen die Helion Solar AG bei der Projektierung der notwendigen Trafostation und Mittelspannungsanbindung. Zudem stellen wir die Schnittstelle zum regionalen Netzbetreiber Aare Energie AG sicher, so dass alle technischen Anforderungen an die Primär- und Sekundäranlagen bereits von Beginn an erfüllt werden können.

Auch im Bereich «**PV-Anlagen mit Speichertechnologien**» ist die Ingenieurberatung von Mollet Energie AG gefragt. Hier stehen zur Zeit vor allem batteriegestützte Systemkombinationen zur Diskussion, welche eine automatische Speicherung und intelligente Nutzung der gewonnenen Solarenergie ermöglichen. Im Zuge dieser sehr aktuellen Thematik durften wir in Zusammenarbeit mit der Helion Solar AG die Realisierung zweier Batteriespeicher-Pilotanlagen in Grosshöchstetten und in der Stadt Zürich begleiten.



Nutzen Sie unsere Solarkompetenz und nehmen Sie vor der Planung Ihrer PV-Anlage mit uns Kontakt auf!

Bundesauftrag vom «End der Welt»



Aktive Sportlerinnen und Sportler kennen sie natürlich, die etwas spezielle Adresse «End der Welt», am Hauptsitz des Bundesamts für Sport, BASPO, in Magglingen. Die grosse fünffach Halle «End der Welt» wurde 1976 erstellt und bietet mit ihren Dimensionen von 84 x 44 Metern eine grosszügige Infrastruktur für die verschiedensten Sportarten.

Die Mollet Energie AG wurde vom BASPO mit einer Machbarkeitsstudie für die Sanierung der gesamten elektrischen Installationen beauftragt. Das Grundsatzpapier umfasst unter anderem eine Überprüfung der Sicherheitsanlagen, eine Gesamtkostenschätzung, das Ablaufkonzept für den Zeitbedarf, eine Wirtschaftlichkeitsprüfung und natürlich die Erfassung des Energiesparpotenzials. Die Studie dient dem Bundesamt für Sport BASPO als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen.

Anpassungen Internet-Auftritt

Der Internet-Auftritt www.mollet-energie.ch wurde optisch überarbeitet und inhaltlich den aktuellen Dienstleistungen angepasst. Unser Tipp: Neben der aktuellen Ausgabe der EnergyNews finden Sie im Internet neu auch sämtliche bisher erschienenen Ausgaben für den Download. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Web!



Huggenberger + Partner Elektroplan GmbH

ENERGYNEWS ist die Kundenzeitung der Mollet Energie AG und erscheint mehrmals jährlich. Gesamtverantwortung: Patrik Lerch, Mollet Energie AG, patrik.lerch@mollet-energie.ch
Realisation: jaeggi & tschui, grafik webdesign gmbh, CH-4563 Gerlafingen, www.jaeggitschui.ch

Mollet Energie AG, Huggenberger Elektroplan GmbH, Glutz-Blotzheim-Strasse 1, 4503 Solothurn
Tel. 032 625 79 50, Fax. 032 625 79 51, info@mollet-energie.ch, www.mollet-energie.ch